



Willkommen ...

Eine Kundin betritt im Traum einen Laden. Hinter der Theke steht ein Engel. Sie fragt ihn: „Was haben Sie im Angebot?“ Der Engel antwortet freundlich: „Alles, was Sie wollen.“

Die Frau beginnt aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne das Ende aller Kriege in der Welt. Bessere Bedingungen für die Randgruppen in unserer Gesellschaft. Die Beseitigung der Elendsviertel auf unserem Globus. Arbeit für die Arbeitssuchenden. Mehr Gemeinschaft. Mehr Liebe und Wertschätzung im Miteinander. Und ... Und ...“

Da fällt ihr der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, Sie haben mich falsch verstanden. Wir haben hier nicht Früchte, wir haben nur den Samen.“

Es ist schwer auszuhalten, wie begrenzt unsere Möglichkeiten sind. Wir sehen uns in der Verantwortung. Wir organisieren und gestalten, dass die Verhältnisse gut werden oder bleiben. Dass aus dem Samen Früchte werden.

In einem biblischen Gleichnis legt sich der Sämann allerdings nach getaner Arbeit erst mal schlafen. Denn: Gottes Reich wächst – während er schläft. Es wird gut, weil es im Samen so angelegt ist. Und weil Sonne und Regen das Nötige dazu tun. Eine Aufforderung zur Gelassenheit im Gottvertrauen.

Sprechen Sie uns an, wenn Ihnen das Herz schwer ist. ... - Wir sind für SIE da.

Melden Sie sich telefonisch oder per Mail. Unser Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Gerne beraten wir Sie, wenn es um eine Hochzeit, Taufe, Beerdigung oder um die Vermietung des Gemeindehauses geht. Bitte kontaktieren Sie uns dann zu unseren Bürozeiten.

Bis bald, wir freuen uns auf Sie ●

V. Wölfle für das St. Paulus-Team

Pfarramtsbüro

Sabine Schlüter +
Bärbel Unterköfler (mittwochs)
Paulusstr. 15
63741 Aschaffenburg
☎ 06021/42 31 25 📠 06021/42 45 90
✉ pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
@ www.st-paulus-aschaffenburg.de

Bürozeiten

montags:	11 - 12 Uhr
dienstags:	14 - 16 Uhr
mittwochs:	10 - 12 Uhr
donnerstags:	15 - 17 Uhr
freitags:	9.30 - 11.30 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Aschaffenburg
IBAN-Nr.:DE87 7955 0000 0000 3000 20
BIC: BYLADEM1ASA

Gemeindehaus St. Paulus

Boppstraße 17

Pfarrerin Viola Wölfle

Paulusstr. 15,
63741 Aschaffenburg
☎ 06021/42 31 25
Sprechtermine nach Vereinbarung

Pfarrerin Michelle Schönwald

☎ 06021/44 52 923
Sprechtermine nach Vereinbarung



Menschen in Paulus - offen gesagt

In dieser Reihe stellen wir Ihnen Menschen aus der Paulusgemeinde vor.

Dieses Mal ... Christa und Reinhard Herwig.

Liebe Christa, lieber Reinhard ... zu Beginn: Was muss man unbedingt über euch wissen?

Reinhard: Ich bin ein Gruppenmensch, der sich in der Gemeinschaft wohl fühlt und sich für diese auch gerne engagiert, siehe Chor und Kirchenkaffee, Gemeindefeste oder im Sport (Rudern).

Christa: Vor 53 Jahren haben wir uns beim Tanzen kennen gelernt, und wir haben über Jahrzehnte getanzt. Ein wunderschönes gemeinsames Hobby. Wir haben zwei Söhne und vier Enkel von 12 – 25 Jahre.

Geboren sind wir im nordhessischen Eschwege. Unsere Zwischenstation war Frankfurt, bis wir dann 1974 in den Kreis Aschaffenburg zogen. In Daxberg hatten wir unser Domizil. Ohne die große Familie war unser Haus mit großem Garten nicht mehr so gut zu bewältigen. Unseren Entschluss, vor fünf Jahren nach Aschaffenburg zu ziehen, haben wir nie bereut. Auch hier haben wir Heimat in der Paulus Gemeinde gefunden.

Mit welchem Essen kann man euch begeistern?

Reinhard: Essen tue ich grundsätzlich sehr gerne ohne Einschränkung.

Christa: Mit Linsensuppe.

Über was habt ihr in der letzten Zeit so richtig herzlich gelacht?

Reinhard: Fastnacht in Franken.

Christa: Unser 20 Jahre alter Enkel hat einen Anspruch seiner Uroma, die er gar nicht kannte, im Original mit der richtigen Betonung gesagt. Unser Sohn und wir haben nur noch Tränen gelacht. So geht Familie.

Stellt euch vor: Ihr dürftet eine Woche mit jemandem tauschen? Wer wäre das – sei es auch nur zum Spaß?

Reinhard: Ich fühle mich in meiner Haut „sauwohl“ und möchte mit niemandem tauschen.

Christa: Diese Frage kann ich nicht beantworten, denn ich möchte mit keinem mehr tauschen.

Wie war das bei euch: Wie seid ihr Christen geworden?

Reinhard: Eine lange Geschichte von der Taufe und Konfirmation über den Austritt aus der Kirche und den Wiedereintritt durch unsere beiden Söhne, weil in den 80er Jahren ungetaufte Kinder in der Schule keinen guten Stand hatten in Bayern.

Der damalige Pfarrer in Schöllkrippen, Bernhard Betschinske, hat uns sehr behutsam wieder zum Glauben geführt.

Christa: Ja, es ist ein Weg, Christ zu werden. Als Kind wusste ich, dass ich evangelisch war. Mit meiner Freundin zusammen wurde ich konfirmiert. Als Familie sind wir nicht in die Kirche gegangen. An Gott glaubte ich bis ein schicksalhaftes Ereignis mein Leben und alles damit infrage stellte.

Ich trat aus der Kirche aus und zog für viele Jahre einen Schlussstrich unter den Glauben an Gott.

Als unser Sohn Kai 10 Jahre alt war und wir ihn im Gymnasium anmeldeten hatten wir bei der Frage: „Welcher Religion gehört ihr Sohn an“ beide das Bedürfnis, „evangelisch“ zu sagen.

Dieses „Nichts“ fühlte sich auf einmal nicht mehr richtig an. Der Pfarrer, der das Taufgespräch führte fragte: Und wer tritt nun in die Kirche ein, sage ich „Ich“. Der Satz von ihm ist prägend für mich: Das reicht mir erst einmal. Es folgten Gottesdienste mit viel Tränen. Ein Glaubenskurs brachte uns Jesus und Gott näher. Ich wurde in den Kirchenvorstand gewählt und war mit großer Freude 18 Jahre in der Gemeinde tätig. Eine gute Aufgabe als



(Quelle: Herwig)



(Quelle: Unterköfler)

Apfelbaum-Pflanzaktion

Vertrauensfrau in der Gemeinde Verantwortung zu übernehmen.

Doch, es gibt immer wieder Momente, in denen man den Glauben hinterfragt, doch nie mehr anzweifelt.

Wem sonst, wenn nicht Gott, kann ich meine Sorgen übergeben. „Dein Wille geschehe“.

Ein Buch, das euch neben der Bibel besonders voran gebracht hat?

Reinhard: „Wer bin ich und wenn ja wie viele“ von Richard David Precht

Christa: „Ein Mensch Namens Jesus“ und mein „Evangelischer Lebensbegleiter“.

Was glaubt ihr ist die größte Herausforderung für Christen im 21. Jahrhundert?

Reinhard: Toleranz und in Frieden zu leben.

Christa: Glauben statt Wissen. Gemeinschaft der Christen suchen und finden in einem geschützten Ort Kirche. Vertrauen herstellen.

Wer oder was ist für euch ein Vorbild im Glauben?

Reinhard: Dietrich Bonhoeffer.

Christa: Mein erstes Vorbild war unser Pfarrer Betschinske. Er legte den Grundstein für den Glauben an Jesus Christus und Gott. Ich habe auch große Ehrfurcht vor Menschen wie Dietrich Bonhoeffer.

Wem möchtet ihr an dieser Stelle einmal ganz besonders „Danke“ sagen?

Reinhard: Der Paulusgemeinde für die herzliche Aufnahme.

Christa: Danken möchte ich der Mutter meiner Freundin. Sie hat mein Leben durch ihre weltfremde Lebensweise stark positiv beeinflusst.

Danke für eure Zeit und Offenheit.

Schön, dass ihr in unserer Gemeinde seid. ●

M. Schönwald

Dass am englischen Sprichwort „an apple a day keeps the doctor away“ – „etwas dran“ ist, wie man Apfelbäume einpflanzt und den ersten Schnitt setzt – dieses und etliches Mehr wusste der 1. Vorsitzende des Obst- und Gartenbauverein e.V. 1899 Aschaffenburg – Damm, **Konrad Bergmann**, bei der St. Paulus-Pflanzaktion am 3. April 2022 im Garten vor dem Gemeindehaus zu berichten.

Mit flinken Handgriffen waren ein Topaz Winterapfel, ein Florina Apfel, ein Tafelapfel Solaris gepflanzt. Drei Apfelbäume vom Obst- und Gartenbauverein Damm für St. Paulus. Wir sind begeistert.

Ein herzliches Dankeschön an den Vorstand des Obst- und Gartenbau-Vereins für die gespendeten Bäumchen.

Einen Baum pflanzen ist Zeichen der Hoffnung. Vertrauen statt Zukunftsangst.

Als Martin Luther einmal gefragt wurde, was er unternähme, wenn er mit Gewissheit wüsste, dass morgen die Welt unterginge, habe er geantwortet: „Heute noch würde ich einen Apfelbaum pflanzen.“

Doch, man kann etwas tun, auch wenn Vieles aus den Händen zu gleiten scheint. Empfehlenswert ist es, einen kühlen Kopf zu behalten und mit einer Portion Gottvertrauen Bäume zu setzen, deren Früchte unsere Nachkommen ernten werden.

Danke auch an K. Bergmann, A. Hochrein sowie N. Salatzkat aus dem St. Paulus-Team: schon bei der ersten Zusammenkunft war die Idee einer Pflanzaktion geboren.

Vielen Dank für die gelungene Umsetzung! Die leckeren unterschiedlichen Apfelkuchen, die wir im Anschluss genießen konnten – rundeten die hoffnungsvolle Aktion ab. Den BäckerInnen sei Dank! ●

V. Wölfler



Weltgebetstag in Glattbach



Apfelbaum-Aktion



Apfelbaum-Aktion



KIGO am Palmsonntag



KIGO am Palmsonntag



Feierabendmahl am Gründonnerstag



Taizé-Gebet am Karfreitag



Osterfeuer am Karsamstag



Auferstehungsfeier am Friedhof



Osterfeuer am Karsamstag



Osterfrühstück am Ostersonntag

(Die Bilder sind von M. Schönwald, V. Wölfle und B. Unterköfler)

So findest
Du uns:



#ge.main.schafft
Sinn-voll
gestaltet

Ein Projekt der Evangelischen Kirche in Aschaffenburg

In der Kirche eine Heimat finden? Klingt komisch? Das möchten wir ändern – sagten sich fünf Leute aus Aschaffenburg. Wir spinnen herum ... und heraus kam ein Projekt mit dem Namen: **#ge.main.schafft**.

Wir haben erlebt, dass es in den meisten Kirchengemeinden nach der klassischen Jugendarbeit nur wenige oder gar keine Angebote für junge Erwachsene gibt.

Wir schaffen eine Plattform, auf der sich solche Menschen mit ihrem Glauben, ihrer Lebenswelt und ihren Lebensfragen ernst genommen fühlen.

Junge Erwachsene befinden sich oft in Lebensphasen, in denen sie buchstäblich zwischen den Stühlen sitzen: zwischen Studium und Arbeit – Arbeit und Verpflichtungen usw..

Dazwischen möchten wir euch begegnen und „**Ge.main.schafft**“ mit euch haben.

Wir möchten eine Kirche sein, in der junge Erwachsene spüren und erleben können, was sie sind: frei und angenommen, von Gott geliebt, willkommen und wertgeschätzt.

Wir träumen davon, dass junge Erwachsene

- ... echt Gemeinschaft erleben
- ... ihre Lebensfrage stellen dürfen
- ... Gott auf vielfältige Weise erleben
- ... Spaß haben
- ... mitgestalten dürfen.

Na? Lust bekommen?

Dann folge uns doch schon jetzt auf Instagram oder Facebook unter **@ge.main.schafft**.

Es freuen sich auf gute Begegnungen:

Pfarrerin Michelle Schönwald, Pfarrer Hauke Stichauer, Diakonin Nora Römer, Religionspädagogin Sophia Szymanski und Hochschulseelsorgerin Andrea Marquardt. ●



Konfirmation 2022/2023

Am Sonntag, den 15. Mai wurden in zwei feierlichen Gottesdiensten insgesamt 46 Jugendliche konfirmiert.

Wir wünschen euch auf eurem weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen.

In der Paulusgemeinde startet im Juli 2022 der nächste Konfi-Kurs durch! Die meisten Konfirmand*innen sind so um die 13 Jahre alt und fiebern der Konfirmation 2023 entgegen. Doch worum geht es eigentlich bei der Konfirmation? Wie feiert man das und für wen ist die Konfirmation gedacht?

Was ist denn das, Konfirmation?

Bei der Konfirmation feiern wir, dass unsere jungen Christ*innen erwachsen werden und anfangen, selbst Verantwortung zu übernehmen für sich und ihren Glauben. Als sie klein waren, haben ihre Eltern sie taufen lassen und Gott anvertraut. Mit der Konfirmation sagen diese jungen Christ*innen nun selbst: „Ja, das ist mein Ding. Ich will mein Leben an der Seite Gottes gehen.“

Am Tag der Konfirmation stehen sie dann im Mittelpunkt. In der Kirche wird ihnen die Hand aufgelegt und sie bekommen Gottes Segen. Daheim feiert dann die Familie ganz groß und freut sich, dass die Jungen erwachsen werden.

Wie läuft die Konfirmation ab?

In der Paulusgemeinde bereiten wir uns gemeinsam im Konfi-Kurs vor. Alle zwei Wochen treffen wir uns in der Gruppe. Mit viel Spaß und Zeit beschäftigen

wir uns mit unserem Glauben und Leben. Der große **Festgottesdienst** findet bei uns Anfang Mai statt.

Wie wird man Konfirmand?

Wir haben Anfang März alle angeschrieben, die für den kommenden Konfi-Kurs in Frage kamen. Im **Mai 2022 war Anmeldeschluss** und im **Juli 2022** treffen wir uns zum erste Mal!

Wenn du zwischen 12 und 13 Jahren alt bist, Interesse hast und noch KEIN Brief von uns bekommen hast, kannst du gerne das Pfarramt anrufen oder uns eine Mail schreiben. Wir freuen uns auf dich ... auch wenn du noch nicht getauft bist! ●

*M. Schönwald
und das Konfi-Team*



Sommer Open-Air mit Prima Blech

Konzert im Kreuzgang von St. Paulus am 3. Juli, um 17.30 Uhr

Prima Blech ist eine aus dem Raum Aschaffenburg kommende Bläserformation mit motivierten Hobbymusikern unter Leitung eines blechverrückten Profi-Posaunisten.

Neben alten Bekannten aus dem ehem. Ensemble „Klassik in Blech“ trifft man auf neue Gesichter. „Gutes ist geblieben und Neues hinzugekommen“ so formulierte es ein Kenner der Szene.

Mal traditionell, mal modern, mal träumerisch und manchmal auch fetzig frech.

So könnte man die Programmauswahl überschreiben.

Mit dem „**Fliegermarsch**“ von Hermann Dostal starten wir in den Abend.

Felix Mendelssohn-Bartholdy's „**Abschied vom Walde**“ lädt die Zuhörer ein die Augen zu schließen und die Hektik des Alltags zu vergessen.

Fulminanter Hörnerklang ist das Markenzeichen des „**Jägerchors**“ aus der Feder von Carl Maria von Weber.

Fetzig, locker und beschwingt werden vier Katzen musikalisch vorgestellt, die „**Brass Cats**“.

Chris Hazel hat hierbei das Wesen und die Charaktere seiner vier Katzen „Mr. Jums“, Black Sam“, „Borage“ und „Kraken“ hervorragend musikalisch umgesetzt.

Das ganze „Leben“ eines Parks aus Los Angeles, von den Spaziergängern, den verliebten Pärchen bis zu den spielenden Kindern wird in dem Titel „**MacArthur Park**“ musikalisch umgesetzt.

Bilder einer Ausstellung, so hat Modest Mussorgsky seine Komposition aus dem Jahre 1874 überschrieben.

Das zehnte und letzte Bild trägt den Titel „**Das große Tor von Kiew**“.

Beschrieben wird darin die majestätische Größe genauso wie die filigrane Ornamentik des Tores. Zwischendurch ertönen Choräle und Glockenschläge aus dem Glockenturm des Bauwerkes.

Sicherlich gibt es auch noch die eine oder andere musikalische Überraschung.

Die Moderation liegt wie immer in den bewährten Händen von Rainer Gollwitzer.

Freuen Sie sich auf einen lauen Sommerabend mit schönen Melodien aus „purem Blech“. ●

Ihre Prima Blech



Evangelische öffentliche Bücherei

Unsere Öffnungszeiten:

sonntags von 11:00 – 12:30 Uhr

mittwochs von 15:00 – 16:30 Uhr

In den Schulferien ist mittwochs geschlossen und an bundeseinheitlichen Feiertagen öffnet die Bücherei ebenfalls nicht.

Herzliche Einladung zum Bücherflohmarkt

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder zu einem Bücherflohmarkt einladen.

Dank zahlreicher bereits eingegangener Spenden warten über 1.000 Bücher auf einen neuen Besitzer.

Es gibt von allem etwas; Romane als Taschenbuch oder gebunden, historische Romane, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Biographien, Bildbände, Bücher über Reisen, Kunst, Heimat, Kochen, Tiere, Humor, Garten, Politik, Religion, Geschichte...

Gern nehmen wir für den Flohmarkt ab sofort noch weitere Spenden an.

Der Bücherflohmarkt findet am Sonntag, den

10. Juli 2022 von 11:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindegarten von St. Paulus

statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Gemeindehaus verlegt. Schauen Sie vorbei und schmökern Sie im reichhaltigen Angebot.

Zusätzlich gibt es Kaffee und Kuchen oder für daheim „Kuchenpakete to go“ zu erwerben.

Am Flohmarktsonntag bleibt die Bücherei geschlossen.

Über zahlreiche Besucher und Besucherinnen freut sich Ihr / Euer ●

Büchereiteam



Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen

Mit Würstchen vom Grill im Anschluss

Der Familiengottesdienst in der Paulusgemeinde ist ein Gottesdienst voller Schwung für Groß und Klein. Er ist eine die Generationen übergreifende Feier der Liebe Gottes, gestaltet vom Familiengottesdienst-Team. Biblische Geschichten, witziges Theater, Musik, Bewegung, Minipredigt, Tiefgang, Spaß und Überraschungen gehören unbedingt mit dazu.

Kurz vor den Sommerferien am

Sonntag, den 17. Juli 2022 um 10.15 Uhr

feiern wir Familiengottesdienst. Wenn das Wetter mitspielt, feiern wir im Gemeindegarten – mit viel Abstand und frischer Luft.

An diesem Sonntag begrüßen wir die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen.

Die haben dann gerade mit dem neuen Konfi-Kurs begonnen und wir heißen sie und ihre Familien herzlich Willkommen in der Gemeinde.

Im Anschluss des Gottesdienstes für alle Besucher und Besucherinnen Würstchen vom Grill geben.

Das Team freut sich auf Ihren Besuch. ●

*M. Schönwald
und Team*